

Buchsbaumzünsler

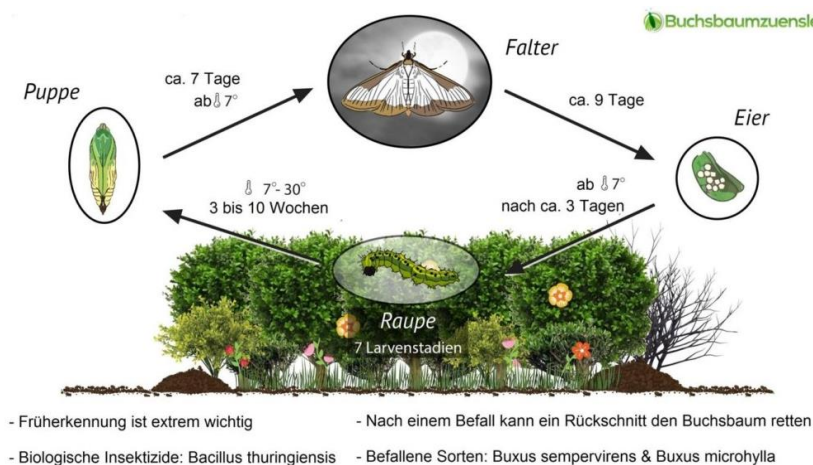
Der vor wenigen Jahren aus Asien eingeschleppte Buchsbaumzünsler (*Cydalima perspectalis*, Syn.: *Diaphania perspectalis*) ist inzwischen in ganz Deutschland verbreitet und aufgrund seines hohen Schadpotenzials ein sehr gefürchteter Schädling.

Schadbild:

Die jungen Schmetterlingsraupen verursachen Schabefraß, die älteren Raupen fressen die Triebe ab bis hin zum Kahlfraß. Schließlich wird auch noch die grüne Rinde der Zweige bis auf das Holz herunter gefressen. Alle Pflanzenteile über diesen Fraßstellen sterben dann ab. Die ganze Pflanze ist eingesponnen, in den Gespinsten hängen helle, grünliche Kotkrümel.

Biologie:

- Die Raupen überwintern als Puppe in einem Gespinst zwischen den Blättern und schlüpfen im April.
- Ab Mitte April beginnen die gefräßigen Raupen gut getarnt im Pflanzeninneren mit dem Blätterfraß.
- Bei warmer Witterung entwickeln sich nach drei bis vier Wochen aus den Raupen die erwachsenen Falter.
- Die Falter selbst leben nur ca. 8 Tage und legen in dieser Zeit bis zu 150 Eier an die unteren Buchsblätter.
- Bereits nach drei Tagen schlüpfen die Raupen und beginnen sofort mit dem Fraß.
- Durch die schnelle Entwicklung können bis zu vier Generationen pro Jahr entstehen.
- Deshalb sind extreme Schäden und Ausbreitungsgeschwindigkeiten zu verzeichnen.
- Bei unterlassener oder zu später Bekämpfung ist der Tod des Buchses unausweichlich.



Bildquelle: www.buchsbaumzuenzler.net

Bekämpfung:

Um schon die ersten Larvenstadien zu erkennen, sind regelmäßige, sorgfältige Kontrollen der Pflanzen, auch im Inneren, nötig. Dann können die Raupen abgesammelt und Gespinste herausgeschnitten werden. Bei auftretendem Befall ist der Einsatz zugelassener Pflanzenschutzmittel ratsam.

Das Bundesumweltamt empfiehlt dabei die im ökologischen Landbau zugelassenen Mittel auf Basis des Bakteriums '*Bacillus thuringiensis*' (B.t. Mittel wie „Raupenfrei Xentari“ oder „Dipel ES“) Ende April Mittel zu spritzen.

Zu beachten ist neben dem Anwenderschutz, dass

- die Pflanzen von außen und innen tropfnass eingesprüht werden
- die Anwendung nur bei bedecktem Himmel erfolgt, da das Bakterium empfindlich auf UV-Licht reagiert.
- bei der Anwendung des Bt-Mittels sollten mindestens 18 Grad Celsius herrschen, damit die Raupen aktiv genug sind und über ihre Fraßaktivität genügend Bakteriensporen aufnehmen.
- diese Mittel nur gemäß der Packungsanweisung verwendet werden, also nicht häufiger als dort angegeben und nicht nach dem Motto "Viel hilft viel".

Weitere Hinweise:

www.wikipedia.org